



Es darf jetzt gespielt werden in den neuen Vogthaus Außenanlagen

Eröffnung der Vogthaus Außenanlagen mit Jörg Schumacher (Sparkassenstiftung), Brigitte Rahlf-Behrmann (Vorstand Bürgerstiftung), Landrat Reinhard Sager, Bürgermeister Carsten Behnk und Bürgervorsteher Dieter Holst

## Projekt Vogthaus – Außenanlagen fertig gestellt

Die Außenanlagen des Vogthaus sind jetzt fertig gestellt und komplett neu gestaltet worden. Auf den Grünflächen rund um das „Haus der Stiftungen“ ist ein großzügiger Spiel- und Bewegungsraum entstanden, der die Kinder in einer gesunden Lebensweise durch körperliche Aktivität unterstützt und ihnen den Aufenthalt draußen in der Natur wieder näherbringt. Das Vogthaus, das in direkter Nähe der Torhäuser liegt, ist zum Haus der Stiftungen geworden, genutzt als dauerhafter Sitz durch die Bürger-Stiftung Ostholstein, Sparkassen-Stiftung Ostholstein und Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek unter Beteiligung der vom Kreis Ostholstein

errichteten Stiftung Eutiner Landesbibliothek. Der Schwerpunkt Gesundheit und Ernährung im Garten schafft eine enge Verbindung zu weiteren Themen der Natur- und Umweltbildung sowie Ernährungsaspekten, wie z. B. die weitreichende Bedeutung der Artenvielfalt, Zubereitung und Konservierung von Lebensmitteln und der Erfahrung mit allen Sinnen. „Wir freuen uns sehr, dass das Projekt Vogthaus jetzt mit den neu gestalteten Außenanlagen komplett fertig gestellt ist. Das ist ein weiterer Meilenstein in unserer Stadtentwicklung. Das Projekt ist zukunftsorientiert und nachhaltig und kommt vielen Kindern in Eutin und Umgebung zugute. Damit werten

wir dieses besondere Areal hier am historischen Bauhof weiter auf und machen es somit zum Kultur- und Bildungshotspot in der Region“, sagte dazu Eutins Bürgermeister Carsten Behnk. Die Kosten für das Gesamtprojekt Sanierung Vogthaus und Außenanlagen belaufen sich auf rund eine Million Euro. Davon entfallen ca. 100.000 Euro auf die Außenanlagen. Diesen Teil tragen die beteiligten Stiftungen. Die Sanierung des Hauses konnte durch die Stadt Eutin mit Mitteln aus dem städtebaulichen Denkmalschutz realisiert werden. Die Förderung von Land und Bund umfasst zwei Drittel der Kosten.

## In die Zukunft geblickt: Projekt Marktplatz

Der Rosengarten ist gerade fertig gestellt, in der Königstraße arbeiten die Bagger und schon ist das nächste Großprojekt im Rahmen der Innenstadtsanierung anvisiert. Auch der Marktplatz soll schöner, moderner und barriere-ärmer werden. Wieder werden der Untergrund und auch die Oberflächen saniert. Ein Wasserspiel, Bäume und neue Stadtmöbel sorgen

### Verschiedene Perspektiven bieten Einblicke auf den neuen Eutiner Marktplatz in Visualisierungen (RMP)



für den passenden Look. Start der Umgestaltung der Oberflächen ist 2022. Es wird in Abschnitten und so schonend wie möglich gearbeitet werden. Auch hier werden alle Restaurants, Cafés und Geschäfte durchgehend erreichbar sein. Die Visualisierungen (RMP) zeigen, was möglich ist und machen schon mal Lust auf den neuen Eutiner Markt.

## Wir haben einen Klimaschutzmanager: Herzlich willkommen Johannes Wolgast

Johannes Wolgast aus Ahrensburg ist seit dem 1. September als Klimaschutzmanager in Eutin tätig. Der 27jährige hat seinen Master of Science im internationalen Studiengang „Environmental and Resource Economics“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel gemacht. Zuvor hatte er an der Fachhochschule in Kiel Technologiemanagement und -marketing mit dem Schwerpunkt regenerative Energien studiert.

Praktische Erfahrungen konnte Johannes Wolgast in Kiel im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie im Referat „Industriepolitik und wirtschaftspolitische Fragen der Energiepolitik“ sammeln. Außerdem engagierte sich der passionierte Wassersportler (SUP) mehr als vier Jahre lang bei Viva con Agua in der Local Crew Kiel. Die Schwerpunkte seiner Arbeit dort: Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Sensibilisierung, virtuelles Wasser und Urban Gardening.

**Wie gefällt Ihnen Ihr neuer Job hier bei uns in Eutin? Haben Sie sich schon eingelebt?**

Eutin ist super! Ich fühle mich hier sehr wohl. Ich verbringe die Mittagspausen häufig draußen – frische Luft schnappen am See und im Schlosspark oder einfach einmal durch die Stadt schlendern. Ich würde sogar behaupten, ich kenne mich schon ein wenig aus. Der Job als Klimaschutzmanager gefällt mir auch sehr. Die Aufgabe ist genauso spannend und vielseitig wie erhofft.

**Welche Aufgaben haben Sie?**

Häufig wird von einer klassischen Querschnittsaufgabe gesprochen. Als Klimaschutzmanager möchte ich dafür sorgen, dass der Klimaschutz in allen Bereichen und bei allen Projekten mitgedacht wird, aber auch eigene Klimaschutzprojekte umsetzen.

Übrigens, Sanierung ist in diesem Zusammenhang ein sehr wichtiges Thema. Nach außen hin verstehe ich den Job auch als eine Art Botschafter, der informiert und motiviert, um gemeinsam den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.



### Warum brauchen Städte und Gemeinden heute Klimaschutzmanager?

Fakt ist, wir leben in einer Klimakrise. Die globale Durchschnittstemperatur ist mittlerweile um ca. 2 Grad Celsius angestiegen. Der menschengemachte Klimawandel ist eine große Bedrohung für uns alle und das Leben auf der Welt. Wenn jedoch alle an einem Strang ziehen und alle die Herausforderungen annehmen, können wir verhindern, dass wir entscheidende Kippunkte in unserem klimatischen System überschreiten. Das ist möglich und nicht nur eine Aufgabe mächtiger Entscheidungsträger, jeder Mensch kann einen Teil beisteuern, ganz individuell. Und deshalb ist es wichtig, den Klimaschutz auch auf der Ebene von Städten und Gemeinden zu vertreten und alle mit ins Boot zu holen. Die Kommunikation und der Austausch sind auf dieser Ebene direkter und schneller.

### Was kann jeder tun, um selbst in Sachen Klimaschutz aktiv zu werden?

Das bewusstere Leben ist schon länger

Thema in der Öffentlichkeit und mittlerweile gibt es schon viele sinnvolle nachhaltige Produkte auf dem Markt. Man muss häufig gar nicht auf etwas verzichten, sondern sich nur für eine Alternative entscheiden. Mehr geht immer: häufiger das Auto stehen lassen und auf Fahrrad oder ÖPNV umsteigen, Plastikverpackungen vermeiden, Fleischkonsum reduzieren, sich bei seinem Energieversorger über klimaneutrale Energie informieren, smarte Heizungssteuerung und und und... Bei allem gilt ‚Tue Gutes und rede darüber.‘. Das Thema Nachhaltigkeit braucht unverändert Aufmerksamkeit und Unterstützung, gerade in Zeiten in denen evtl. andere Themen die Nachrichten bestimmen. Und wenn ich einer Freundin oder einem Freund beispielsweise von einem nachhaltigen Produkt erzähle, das ich probiert habe oder ihr/ihm erzähle, dass ich heute mit dem Rad zum Einkaufen war, dann motiviert das denjenigen vielleicht auch etwas zu ändern oder auszuprobieren.

### Welches Projekt steht als nächstes bei Ihnen auf der Agenda?

Die Klimaschutzbemühungen der Stadt Eutin sollen künftig in einem Klimaschutzkonzept zusammengeführt werden. Mit Hilfe einer CO2-Startbilanz können zukünftige Aktionen und deren Wirksamkeit besser strukturiert und priorisiert werden. Im Nachgang ist durch ein Treibhausgasmonitoring eine bessere Bewertung abgeschlossener Aktionen möglich. Der Entwurf dieses Klimaschutzkonzepts bildet die Klammer um meine Tätigkeit als Klimaschutzmanager. Nach der erwähnten Bestandsaufnahme und der Entwicklung eines Klimamonitorings für die Stadt steht dann die Festlegung von Klimaschutzzielen für Eutin auf der Agenda.

# Eutin, meine Stadt auf dem Weg in die Zukunft Stadtentwicklung im Fokus!



### In dieser Ausgabe:

- **Geschafft: der neue Rosengarten ist eröffnet!**
- **Stimmen der Anliegerinnen und Anlieger**
- **Projekt Königstraße: Spatenstich und Projektstart**
- **Das Vogthaus: jetzt sind auch die Außenanlagen fertig**
- **Unser neuer Klimaschutzmanager Johannes Wolgast im Porträt**

## Im Interview: Carsten Behnk, Bürgermeister der Stadt Eutin



### Corona hat uns nach wie vor im Griff. Was bedeutet die Pandemie für unsere Stadtentwicklungsprojekte?

Die Pandemie fordert uns sehr stark in diesem Jahr. Von Anfang an war es mir wichtig, die Krise aus der Verwaltung heraus vernünftig zu managen für die Stadt. Das ist bislang gelungen. Jetzt hoffen wir alle auf den Impfstoff.

### Welche Rolle spielt der kommunale Ordnungsdienst in der Pandemiezeit?

Er spielt eine große Rolle. Bereits im ersten Lockdown waren wir hier handlungsfähig. Der kommunale Ordnungsdienst hat uns sehr unterstützt bei der Information und Überwachung zur Einhaltung der Vorschriften, die sich ja teilweise im Wochenwechsel geändert hatten. Das funktioniert wirklich gut. Wir bekommen derzeit auch viele Anfragen von anderen Kommunen, die auch einen kommunalen Ordnungsdienst einrichten möchten. Ganz aktuell ist unser kommunaler Ordnungsdienst im Seepark gefordert. Dort haben wir

es mit Menschen zu tun, die sich nicht an die Regeln halten, wild feiern über die Gebühr Lärm und Müll produzieren. Da hilft der Ordnungsdienst, kontrolliert, klärt auf, sorgt für Ordnung. In Zusammenarbeit mit der Polizei gibt es auch schon mal Platzverweise. Die Zusammenarbeit funktioniert wirklich hervorragend.

### Wie geht es weiter beim Thema Sport in der Stadt. Wie ist der Stand in Sachen Sportstättenentwicklung?

Wir haben eine Sportentwicklungsplanung im letzten Schulausschuss vorgestellt. Diese wurde positiv zur Kenntnis genommen. Sie stellt eine Grundlage dar für alles, was wir in Sachen Sportstättenentwicklung zukünftig auf den Weg bringen wollen. Dazu zählen zum Beispiel bessere Möglichkeiten für den Schul- und Vereinssport durch die Neubauten von Sporthallen am Kleinen See und an der Wilhelm-Wisserschule im Rahmen der Schulentwicklungsplanung und die Sanierungsmaßnahmen an der Sportanlage Waldeck. **Wie geht es in Sachen ÖPNV weiter?** Hier werden wir große und gute Verbesserungen für die Stadt Eutin im kommenden Jahr erleben. Nach Neuausschreibung durch den Kreis hat die Autokraft den Busverkehr bei uns übernommen. Es gibt jetzt modernere Busse mit einem deutlich verbesserten Takt. Statt alle 2 Stunden, demnächst stünd-

liche Fahrten. Dreh- und Angelpunkt bleibt der ZOB. Eine Abstimmung auf den Bahnverkehr findet statt und wir bekommen auch eine bessere Anbindung der Wohngebiete durch neue Haltestellen. Außerdem richten wir ganz neu einen Shuttle vom Bahnhof ins Gewerbegebiet Unternehmenspark Holsteinische Schweiz ein. Hier haben sich immer mehr Firmen angesiedelt, so dass wir jetzt auch mit dem ÖPNV nachziehen.

### Was bedeutet der Bau des Hotels an der Stadtbucht für unsere weitere touristische Entwicklung?

Das ist für unsere touristische Entwicklung ein Meilenstein. Das neue Hotel wird vom gemeinnützigen Unternehmen „Die Ostholsteiner“ gebaut und später als Inklusionshotel betrieben. Ich bin sehr froh über die guten Fortschritte des Projektes. Alles liegt im Zeitplan. Ich freue mich jetzt schon auf die geplante Eröffnung im Frühjahr 22. Das Hotel an der Stadtbucht ist ein touristisches Leuchtturmprojekt, das unsere Beherbergungskapazitäten hervorragend erweitern und unsere Attraktivität und Strahlkraft erhöhen wird.



### Impressum

Informationen zur Stadtentwicklung Nr. 15 / Dezember 2020

Herausgeber: Stadt Eutin | Redaktion: Kerstin Stein-Schmidt, www.eutin.de | Bildnachweise: Stadt Eutin/TI Eutin | Visualisierung: filon  
Freiraumgestaltung: RMP SL | Layout: connexiondesign, Lübeck | Auflage: 10.000 Stück

## Projekt Rosengarten: Geschafft!

Nach 19 Monaten Bauzeit ist die Straße „Am Rosengarten“ Anfang November für FußgängerInnen, FahrradfahrerInnen und den motorisierten Verkehr freigegeben worden. Die ursprünglich geplante Eröffnung mit Gästen musste leider aufgrund der coronabedingten Beschränkungen abgesagt werden. Die Feier wird jedoch nachgeholt, sobald es wieder möglich ist. Dennoch wollte die Stadt Eutin gerade in diesen Zeiten mit der Freigabe ein positives Zeichen setzen.



**Baubär Eu, Bürgermeister Behnk, Bürgervorsteher Holst und Stadtwerke-Chef Marc Mißling räumen die letzten Baubarken zur Seite**

Die „Bauherren“, Bürgervorsteher Dieter Holst und Bürgermeister Carsten Behnk für die Stadt und Marc Mißling für die Stadtwerke und städtischen Betriebe räumten gemeinsam die letzten Absperungen zur Seite und gaben damit die neue, komplett umgestaltete Straße frei. Der Rosengarten (inklusive des noch ausstehenden oberen Teils der Schlossstraße) wird für rund 5,11 Millionen Euro saniert. Für den städtischen Anteil von 1,98 Millionen erhält die Stadt eine Zweidrittel-Förderung von Land und Bund.

„Wir sind stolz und glücklich, dass wir mit der Sanierung des Rosengartens ein weiteres Stadtentwicklungsprojekt erfolgreich abschließen konnten,“ sagte dazu Eutins Bürgermeister Carsten Behnk. „Der Rosengarten hat sich von der Durchfahrtstraße zur schicken

Flaniermeile gewandelt. Das beweisen auch die Geschäftsansiedlungen hier. Die Aufenthaltsqualität ist durch die neue Pflasterung und Möblierung deutlich gestiegen. Der Wissersplatz mit dem Durchgang zum Großen Eutiner See hat durch die neue Platzgestaltung enorm gewonnen.“ Bürgervorsteher Dieter Holst sagte vor Ort: „Die Bürgerinnen und Bürger und die Geschäftsleute und AnliegerInnen werden von dem neuen Rosengarten profitieren. Die Straße hat durch die Maßnahme entscheidend ge-

wonnen. Sobald es möglich ist, werden wir die offizielle Eröffnung vor Ort nachholen.“ Die Umgestaltung der Straße gehört zum Großprojekt Innenstadtsanierung. Dem vorangegangenen war ein viel beachteter Architektenwettbewerb 2014, der die behutsame Modernisierung der

Innenstadtachse vom Bahnhof bis zum Großen Eutiner See vorsieht. Der Rosengarten hat durch die Sanierung ein neues Gesicht erhalten. Die Architekten und Planer setzen auf ein stimmiges modernes Erscheinungsbild, das auch das traditionelle Pflaster berücksichtigt. Auch hier wurde, wie bereits in der Peterstraße, mit gesägtem Granitgroßsteinpflaster in der Mitte und mit rotem Bockhorner Klinker in den Nebenbereichen gearbeitet.



**Baubär Eu probiert schon mal die neuen Sitzmöbel aus**



**Trinkwassersäule und Ladestationen für E-Bikes**

Die Bordsteine wurden auf drei cm abgesenkt, so dass der gesamte Raum barriere-ärmer und besser begehbar ist. Dafür sorgen zusätzlich taktile Elemente, die blinden und sehbehinderten Menschen den Zugang erleichtern. Moderne Stadtmöbel aus einer Holz-Stahlkombination mit anthrazitfarbener Pulverbeschichtung, neue Mastleuchten, Fahrradbügel und Papierkörbe runden das Gesamtbild ab. Die Pflanzung der Zierapfelbäume ist für Anfang Dezember vorgesehen. Der Wissersplatz wurde ebenfalls neu gestaltet mit einem Rahmen aus Klinkerpflaster und einer Platzfläche aus gesägten Natursteinen. Hier sorgen Sitzmöbel aus Holz für mehr Aufenthaltsqualität. Eine Trinksäule dient als freier Wasserspender. Es gibt eine E-Ladestation für E-Bikes mit sechs Anschlüssen.

Im Zuge der Oberflächensanierung wurden auch die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Hausanschlüsse im Untergrund im Auftrag der Stadtwerke bzw. der Städtischen Betriebe nach Erfordernis erneuert bzw. saniert. Außerdem wurde Breitband für schnelles Internet verlegt. Dazu sagte Stadtwerke Geschäftsführer Marc Mißling: „Wir haben hier in die Zukunft der Innenstadt investiert. Durch den neuen Breitbandanschluss haben die AnliegerInnen vor Ort einen echten Standortvorteil. Diese Baustelle war sehr herausfordernd. Wir mussten teilweise in sechs Metern Tiefe arbeiten und Leitungen erneuern. Das haben die Bauteams hervorragend gelöst.“

In der charmant direkt am Großen Eutiner See gelegenen Straße gilt ab jetzt ein Tempolimit von 20 km/h.

## Der neue Rosengarten: Stimmen aus der frisch sanierten Straße!

Die Anliegerinnen und Anlieger haben die Bauarbeiten 19 Monate lang direkt vor der eigenen Haustür miterlebt. Großes Lob gab es von allen Betroffenen einhellig für das tolle Bauteam der Oldenburger Firma OTG rund um den Schachtmeister Frank Hirtz. Jetzt ist die Baustelle schon wieder Geschichte und der Alltag beginnt im neuen Rosengarten.



**Marina Friborg, Stoff mit Knöpfchen**

„Wir fühlen uns hier rundum wohl im Rosengarten. Die Sanierung hat sich gelohnt. Die Bauphase war erträglich. Die Kunden sind uns treu geblieben. Die Straße ist toll geworden, belebt. Fast alle Ladenlokale sind besetzt.“



**Karen und Jörg Langowsky, Neuseeland Brillen und Optik**

„Wir blicken absolut positiv in die Zukunft. Uns gefällt die neue Straße sehr gut. Besonders der Wissersplatz ist gelungen. Der bietet jetzt ganz neue Perspektiven und eignet sich sicher auch als Ort für kleine Veranstaltungen.“



**Bärbel Böttcher, Bestellshop Böttcher**

„Es ist richtig schön geworden. Die Mühe und Arbeit haben sich absolut gelohnt.“



**Anna Querfurth, Mode und mehr**

„Meine Kundinnen sind begeistert von der neuen Straße. Eutin hat sich gemacht, ist die einhellige Meinung, gerade auch von auswärtigen Kundinnen aus Lübeck oder Kiel. Eutin wird auch überregional positiv wahrgenommen.“



**Bernd Herkelmann, Fahrräder und Bikes**

„Die neue Straße ist richtig schön geworden. Wir sind jetzt super zufrieden hier. Besonders die Verkehrsregelungen für Fahrradfahrer finden wir positiv. Außerdem gibt es im neuen Rosengarten viele Fahrradabstellanlagen und die E-Bike Ladestation. Das finden wir sehr gut.“



**Katrin Haase, Cox Eutin, Mittagstisch**

„Wo soll ich anfangen. Es ist total gut geworden, super. Die Bauphase war für uns Anlieger nicht ohne. Aber dickes Lob ans Bauteam, die waren klasse. Der neue Wissersplatz vor unserer Tür ist toll geworden.“

## Die Königstraße wird schöner und moderner!



**Offizieller Spatenstich für die Baumaßnahme Königstraße am 24. September 2020 mit Bürgervorsteher Dieter Holst, Baubär Eu, Bürgermeister Carsten Behnk und dem ostholsteinischen Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens (CDU)**



Die Sanierung und Attraktivierung der Königstraße ist jetzt im Herbst 2020 gestartet. Die Maßnahme erfolgt im Rahmen der Innenstadtsanierung. Vorgesehen sind der Neubau von Gas- und Wasserleitungen, Kanalarbeiten und Straßenbau.



**Bürgermeister Carsten Behnk verteilt Infos an die AnliegerInnen**

Auch hier wird die Sanierung in Abschnitten erfolgen. Wie auch in der Peterstraße und in der Straße Am Rosengarten arbeiten Stadtwerke, städtische Betriebe und Stadt Eutin Hand in Hand. Hausanschlüsse werden nach Erfordernis erneuert, die Stadtentwässerung wird Regen- und Schmutzwasserkanäle austauschen. Die Arbeiten werden in einer Tiefe von 2 bis 2,5 m durchgeführt werden. Zum Vergleich:

im Rosengarten wurden die Tiefbauarbeiten in einer Tiefe bis zu 6 m durchgeführt. Die Schmutz- und Regenwasserkanäle in der Innenstadt sind etwa 60 Jahre alt und viele sind erneuerungsbedürftig. Die Baumaßnahmen in der Königstraße werden so schonend und verträglich wie möglich gestaltet. Alle Ge-



**Baumas-kottchen Baubär Eu begleitet natürlich auch diese Maßnahme!**

schäfte werden während der Bauzeit gut erreichbar sein. Das Baustellenmanagement kümmert sich um die Probleme vor Ort. Auch hier gilt, wie bei allen anderen Baumaßnahmen, dass die Straße am Ende schöner, moderner und zweckmäßiger gestaltet wird. Die Stadtwerke werden hier ebenfalls Glasfaserkabel für schnelles Internet verlegen. In der Adventszeit werden die Arbeiten ausgesetzt, um dem Handel ein reibungsloses Weihnachtsgeschäft zu ermöglichen.

Um ein geschlossenes Bild zu erreichen, folgen Architekten und Planer bei den Themen Pflasterung und Gestaltung der bereits eingeschlagenen Linie. Durch die Maßnahme wird die Königstraße außerdem leichter begehbar sein – auch hier wird sich die Kombination aus Natursteinpflaster und Klinker wiederfinden. Neue Stadtmöbel mit Bänken, Leuchten und Papierkörben sowie entsprechender Bepflanzung runden das Bild ab. Die Visualisierung zeigt die neue Königstraße. Ein Ort, an dem sich die EutinerInnen und Ihre



**Bürgervorsteher Dieter Holst hat den neuen Baustellenflyer für alle Geschäftsleute dabei**

Gäste gerne treffen und an dem sie gern verweilen. Auch für diese Maßnahme gibt es wieder einen eigenen Baustellenflyer, ein weiterer Baustellenfilm ist in Arbeit, der die Fortschritte der Innenstadtsanierung dokumentiert. Die Baumaßnahme wird im ersten Bauabschnitt voraussichtlich im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. Die Modernisierung der Straße wird mit Fördermitteln von Land und Bund finanziert. Die Gesamtkosten liegen bei 2,27 Millionen Euro.

**Visual der neuen Königstraße (R/MP/Flon)**

